

**AKTUALISIERTE
AUSGABE
2022**

auf Grundlage der
Erstveröffentlichung
von Juli 2020

PRAKTISCHER LEITFADEN

BERUFSAUSBILDUNG

Unternehmen und Auszubildende:
Gemeinsam zum Erfolg



DEUTSCH

**CHAMBER
OF COMMERCE
LUXEMBOURG**
POWERING BUSINESS

Vorwort

Inhalt

Berufsausbildung - Unternehmen und Auszubildende: Gemeinsam zum Erfolg

- 04** – Berufsausbildung: Eine Einleitung
- 05** – Facts and Figures
- 06** – Warum ausbilden?
- 07** – Erfahrungsberichte
- 08** – Beteiligte Akteure
- 10** – Ich möchte ausbilden
- 12** – Ich stelle einen Auszubildenden ein
- 13** – Diplome und Ausbildungsformen
- 14** – Welche Berufsausbildungen in welchen Bereichen?
- 16** – Ich bewerte meinen Auszubildenden
- 17** – Wie kann ich den Ausbildungsvertrag auflösen?
- 18** – Was ist mein Ausbilder-Profil? Quiz
- 19** – Rechte und Pflichten des Auszubildenden/des Arbeitgebers
- 20** – Wie erhält man Subventionen?
- 21** – Kontakte

In der vorliegenden Veröffentlichung wird die männliche Form verwendet, wobei dies keine Diskriminierung darstellen soll, sondern ausschließlich der besseren Lesbarkeit des Textes dient.

Eine Publikation der Handelskammer Luxemburg in Zusammenarbeit mit Mindforest - Aktualisierte Version Januar 2022 auf Grundlage der Erstveröffentlichung von Juli 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

Mit diesem ersten praktischen Leitfaden zur Berufsausbildung startet die Handelskammer eine neue Veröffentlichungsreihe. Bei einer Umfrage, die sie vor zwei Jahren bei ihren Mitgliedsunternehmen, Kunden und Partnern durchführte, um deren Erwartungen im Zuge der Ausarbeitung ihrer Strategie „CC2025“ zu erkunden, äußerte ein Teil der Befragten den Wunsch, neben nützlichen und interessanten Informationen zur Wirtschaft und den hiesigen Unternehmen, auch vermehrt Informationen zu erhalten, die im Unternehmeralltag von konkretem und praktischem Nutzen sind.

Diesen Wunsch haben wir uns zu Herzen genommen.

Die Ausarbeitung und Veröffentlichung einer neuen praktischen Leitfadenreihe wurde kurzerhand als operatives Ziel in das Strategiedokument „CC2025“ aufgenommen, das die Vision, die Mission und den Aktionsplan der Handelskammer für den Zeitraum 2020 bis 2025 festlegt. Mit dieser neuen Veröffentlichungsreihe wollen wir Ihnen in regelmäßigen Abständen praktische Informationen und Ratschläge in einem ausgewählten Wissensbereich anbieten, didaktisch aufgearbeitet und anschaulich illustriert. Dieser erste Leitfaden widmet sich der Berufsausbildung, einer Lehrmethode die den Unternehmen eine interessante Möglichkeit bietet, heute ihre Talente von morgen zu finden und jungen Menschen ermöglicht, ihre ersten Schritte in der Arbeitswelt unter der Anleitung eines erfahrenen Arbeitgebers zu machen. Wir wünschen eine interessante Lektüre.

■ **Patrick Ernzer**

Leiter Kommunikation und Marketing

Unsere neue Veröffentlichungsreihe bietet Unternehmern in einem ausgewählten Wissensbereich praktische Informationen und Ratschläge, didaktisch aufgearbeitet und anschaulich illustriert.

Berufsausbildung

Eine Einleitung



Um den Fortbestand seines Unternehmens zu sichern, muss der Unternehmensleiter sich auf kompetente, engagierte Mitarbeiter stützen können. Während Neueinstellungen nie ganz risikolos sind, verfügt er mit einem Auszubildenden über eine Arbeitskraft, die er speziell für sein Unternehmen ausbilden kann, indem er ihr die entsprechenden Praktiken und Werte vermittelt; gleichzeitig profitiert er von ihren neu erworbenen Kenntnissen. Die Berufsausbildung ist unbestreitbar eine Erfolgsgeschichte: Ende 2021 waren über 2000 aktive Ausbildungsverträge bei der Handelskammer registriert (siehe *Facts and Figures*, Seite 05).

Ein genau auf den Markt abgestimmtes Berufsausbildungsangebot

In über 30 Berufen¹, von der Industrie über Dienstleistungen, Handel und Hotel- und Gaststättengewerbe bis hin zum sozialen und Bildungsbereich, werden Berufsausbildungen angeboten. Um mit den Anforderungen des Marktes Schritt zu halten, entstehen neue Ausbildungsgänge wie z.B. ab Herbst 2021 die Ausbildung zur Fachkraft für *Smart Materials*.

Direkt einsatzbereite neue Mitarbeiter

Durch die Berufsausbildung, die je nach Abschluss über drei bis vier Jahre abwechselnd in der Schule und im Betrieb stattfindet, werden Jugendliche ausgebildet, die sofort einsetzbar sind und eingestellt werden können. Sie unterscheidet sich von einem Betriebspraktikum, das nicht länger als vier bis sechs Wochen am Stück dauert und eher schulische Vollzeitausbildungen betrifft.

Auszubildende können auch Grenzgänger sein

In Luxemburg gibt es die Besonderheit, dass Auszubildende genau wie andere Beschäftigte Grenzgänger sein können. Die grenzüberschreitende Ausbildung ermöglicht es jungen Auszubildenden, eine Berufsschule in Frankreich, Belgien oder Deutschland zu besuchen und den praktischen Teil der Ausbildung in einem luxemburgischen Betrieb abzuschließen.

Auch für Erwachsene

Nicht nur Jugendliche sind angesprochen: Jeder, der auf diese Weise eine Berufsausbildung abschließen, ergänzen oder beginnen will, kann dies machen.

¹ Berufe für die die Handelskammer zuständig ist.

Facts and Figures



+ 2000
aktive Ausbildungsverträge
zum 31.12.2021



456
Erwachsenenlehrverträge



577
Erstausbildungsverträge



1033
neu abgeschlossene
Ausbildungsverträge
zu Beginn des
Schuljahrs 2021/2022

185

**Anzahl der
aktiven grenzüberschreitenden
Ausbildungsverträge**

62

**Neu abgeschlossene
grenzüberschreitende Ausbildungs-
verträge zu Beginn des Schuljahrs
2021/2022**



69%
der befragten Unternehmen
bezeichneten den Mangel an
qualifizierten Arbeitskräften
als ihre größte Sorge.

Prozentsatz der Unternehmen mit Problemen, Arbeitskräfte zu finden



54% Sehr schwierig
34% Etwas schwierig
13% Nicht schwierig



**Hotel- und
Gaststättengewerbe**
**Die Bereiche,
die die meisten
Auszubildenden einstellen**
**Sozialer
Bereich**
Verwaltung/Handel



825
Anzahl der
Unternehmen,
die am 31.12.2021
ausbilden



96%
der Auszubildenden haben nach
erfolgreichem Abschluss ihrer Lehre
einen Arbeitsplatz gefunden oder
haben eine weiterführende Ausbildung
gemacht. (Abschlussjahrgang 2020)

Die Zahlenangaben beziehen sich auf die Berufe, für die die Handelskammer zuständig ist.

Warum ausbilden?

Durch die Einstellung eines Auszubildenden:

- Wird der Fortbestand des Unternehmens gesichert;
- Verfügt das Unternehmen über eine Arbeitskraft, die entsprechend seiner Anforderungen und Werte ausgebildet wird;
- Kommt ein junger Mensch ins Team, dessen Kompetenzen „auf dem neuesten Stand“ sind, wovon das ganze Unternehmen profitieren kann;
- Werden die Unternehmenspraktiken aus einem neuen Blickwinkel betrachtet;
- Leistet man einen Beitrag für die berufliche Eingliederung der jungen Generationen;
- Können die Ausbildungsbetriebe finanzielle und Steuervorteile nutzen (↘ siehe Kapitel *Subventionen*);
- Verbessern sich Image und Ruf des Unternehmens.



„Für uns haben Auszubildende den Vorteil, dass wir ihre Kompetenzen entsprechend den Bedürfnissen des Unternehmens entwickeln können.“

Romain Schmit,
DuPont de Nemours
Tutor für Energieelektroniker



Erfahrungsberichte



„Für ein Unternehmen wie Luxair bestehen die Vorteile darin, dass die Jugendlichen, die wir einstellen, unsere Zukunft sind. Wir bringen ihnen von Anfang an die Sicherheitsstandards und -kompetenzen bei, die wir voraussetzen. Das bedeutet, dass wir das bestmögliche Niveau für unser Unternehmen erreichen können.“

Romain Wagner, Luxair
Tutor für Flugzeugmechaniker



„Für unser Unternehmen hat die Einstellung eines Auszubildenden den Vorteil, dass er einen hohen Wert darstellt, einen Rohdiamant, der noch geschliffen werden muss. (...) Das ist aus meiner Sicht eine enorme Bereicherung, und ich glaube, das Unternehmen würde einen Fehler machen, wenn es keine Auszubildenden beschäftigen würde.“

Patrick Kohlbusch, Biogros
Tutor für Büroangestellte



„Wir können die Ausbildung auf die Funktionsweise unseres Unternehmens ausrichten. Ein Auszubildender lernt so die gesamte Firmenstruktur kennen, also nicht nur die Logistik, sondern auch die Buchhaltung und die Rechnungsabteilung. (...) Er macht sich von A bis Z mit dem Unternehmen vertraut. Wenn wir jemand anderes mit mehr Berufserfahrung einstellen würden, würde er viele Details nicht sehen. Das bedeutet, dass ein Auszubildender am Ende seiner Lehre das Unternehmen in seiner Gesamtheit kennt und gleich einsatzbereit ist.“

Patrick Mergen, Arthur Welter
Tutor für Logistikfachleute



„Es macht Spaß, mit jemandem zusammenzuarbeiten, den man von Anfang an kennt und selbst ausgebildet hat.“

Jérôme Marques, Root S.A.
Tutor für Fachinformatiker



Beteiligte Akteure



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend

zusammen mit den Berufskammern verantwortlich für:

- das Angebot und die Organisation der Berufsausbildung;
- das Ausarbeiten der Rahmenlehrpläne;
- die Bewertung der Ausbildungen und des Ausbildungssystems.



Lyzeum oder Ausbildungszentrum

- gewährleistet die schulischen Ausbildungsphasen.



Auszubildender

- absolviert sein Ausbildungsprogramm, das in Module unterteilt ist; diese muss er bestehen, um am Ende der Ausbildung die notwendigen Kompetenzen zu besitzen.



Arbeitnehmerkammer (CSL)

- formuliert Stellungnahmen und Vorschläge in Bezug auf die Berufsausbildung;
- beteiligt sich aktiv an der Organisation der Ausbildung.

Ausbildungsberater

- informiert die Auszubildenden und die Unternehmen über alle Aspekte im Zusammenhang mit der Berufsausbildung;
- begleitet und überwacht die Auszubildenden im Ausbildungsprozess;
- fungiert als Vermittler/Mediator;
- nimmt an Veranstaltungen zur Förderung der Berufsausbildung teil.



Handelskammer

- fördert die Berufsausbildung;
- formuliert Stellungnahmen und Vorschläge in Bezug auf die Berufsausbildung;
- bietet neue Ausbildungen an;
- ist an der Organisation der Ausbildung beteiligt;
- verwaltet die Lehrverträge;
- organisiert spezifische Kurse für Auszubildende zum Verkaufsberater (DAP).



ADEM - Abteilung Berufsorientierung (ADEM-OP)

- begleitet alle, die sich (neu) orientieren wollen und stellt zahlreiche Dokumente/Informationen zu den verschiedenen Berufen bereit;
- organisiert individuelle Orientierungsgespräche und vermittelt Lehrplätze.



HOUSE OF TRAINING

Lehrgang für Tutoren

- bietet Ausbildungen für Tutoren in Unternehmen an.

Auszubildender



Ausbildungsbetrieb



Ausbildungsbetrieb

- gewährleistet die Ausbildungsphasen im Betrieb;
- gibt seine Begeisterung, sein Wissen, sein Können und seine Persönlichkeit weiter;
- bewertet die Betriebsmodule.

Ich möchte **ausbilden**

**START
HERE**

Weiß ich, in welchem Beruf ich Lehrlinge ausbilden will?

Ja Nein

Wurde meine Lehrstelle der ADEM gemeldet?

Ja Nein

Bin ich ausbildungsberechtigt?

Ja Nein

AUSBILDUNGSRECHT

- Existiert mein Unternehmen seit mindestens drei Jahren?
- Erfülle ich die Bedingungen in Bezug auf den Leumund?
- Habe ich einen Tutoren im Betrieb?

TUTOREN

- Ist der Tutor mindestens 21 Jahre alt?
- Hat er die Ehrenerklärung (déclaration d'honorabilité) unterzeichnet?
- Hat er einen Lehrgang für Tutoren besucht?
- Erfüllt er die Bedingungen in Bezug auf die berufliche Qualifikation?

LEHRVERTRAG

- Sind mir meine Rechte und Pflichten bekannt?
- Habe ich den geeigneten Bewerber gefunden?
- Wurde die Meldeaufforderung (carte d'assignation) an die ADEM geschickt?
- Wurde der Lehrvertrag zusammen mit dem Auszubildenden unterzeichnet?
- Wurden die fünf Ausfertigungen des Lehrvertrags an die Handelskammer zurückgeschickt?
- Habe ich eine unterzeichnete Ausfertigung des Vertrags erhalten?

Ja

Nein

ICH KANN MEINEN LEHRLING AUSBILDEN!

ICH KANN NOCH NICHT AUSBILDEN!

-  Liste der Berufsausbildungen/ Ausbildungsvergütungen (winwin.lu)
-  Formular für die Ausschreibung von Lehrstellen
-  Antrag auf Erlangung des Ausbildungsrechts (winwin.lu)
-  Ehrenerklärung (winwin.lu)
-  **⚠ Siehe Rechte und Pflichten auf Seite 19**
-  TalentCheck (Talentfinder auf winwin.lu)
-  ADEM-Meldeaufforderung
-  Lehrvertrag

Welche Berufsausbildungen

in welchen Bereichen?

LEGENDE

- XXX €
- Anzahl der Tage im Betrieb pro Woche
- Anzahl der Tage in der Schule pro Woche

Monatliche Vergütung

Index: 855,62
*IZP = Integriertes Zwischenprojekt

INDUSTRIE	Diplom	Jahre	1	2	3	4	vor Bestehen des IZP*	nach Bestehen des IZP*
Techniker für Logistik Fachlogistiker	DT						684,32	1324,59
	DAP						653,78	1129,16
Flugzeugmechaniker Zerspanungsmechaniker	DT		/	/			365,52	1096,48
	DAP						653,78	1129,16
Industrie- und Wartungsmechaniker	DAP						653,78	1129,16
Mechatroniker	DT		Duales System (3)			/	717,48	1129,16
	DAP						653,78	1129,16
Metallbauer	DAP		Duales System (1)			/	/	/
Fachkraft für Smart Materials	DAP						653,78	1129,16 (4)
Möbelschreiner Bauzeichner	DAP		Duales System (1)			/	/	/
	DAP						653,78	1129,16
Energieelektroniker Kommunikations-elektroniker	DAP						653,78	1129,16
	DAP		Duales System (1)			/	/	/
Fachinformatiker	DAP						653,78	1129,16
Smart Technologies	DT				Duales System (5)		735,41	1129,16

Dienstleistungen

Diplom	Jahre	1	2	3	4	vor Bestehen des IZP*	nach Bestehen des IZP*
DT						/	1129,16
DAP						653,78	1129,16
DAP						653,78	1129,16
DAP						653,78	1129,16

HANDEL

Diplom	Jahre	1	2	3	4	vor Bestehen des IZP*	nach Bestehen des IZP*
DT		/	/			891,38	1324,69
DAP						653,78	891,38
CCP		(475,47)	(594,31)	(6)			
DAP						653,78	891,38
DAP						475,47	1129,16

GASTSTÄTTENGEWERBE

Diplom	Jahre	1	2	3	4	vor Bestehen des IZP*	nach Bestehen des IZP*
DAP		Duales System (1)			/	/	/
DAP		Duales System (1)			/	/	/
DAP		Duales System (2)			/	832,00	1188,63
CCP		594,31 - 873,59 / Duales System (6)			/	/	/
DAP		Duales System (2)			/	832,00	1129,16
CCP		594,31 - 873,59 / Duales System (6)			/	/	/

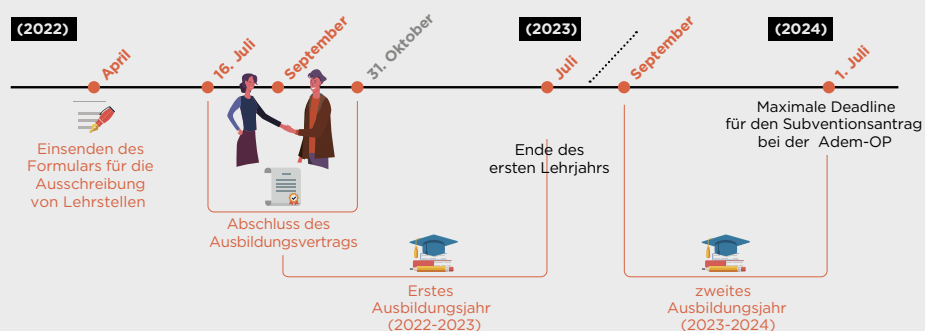
GESUNDHEIT, SOZIALES, PÄDAGOGIK

Diplom	Jahre	1	2	3	4	vor Bestehen des IZP*	nach Bestehen des IZP*
DAP						772,62	1188,63
CCP		(475,47)	(742,85)	(6)			

Erläuterungen

- Vollzeitausbildung in der Schule. 4- bis 12-wöchiges Praktikum.
- Koch und Kellner: Duales System - 3 Wochen im Betrieb und 3 Wochen in der Schule (für DAP und CCP).
- Mechatroniker: 2-jährige DT-Ausbildung im dualen System - 7 Wochen in der Schule, 2 Wochen im Betrieb.
- Neue Berufsausbildung ab dem Schuljahr 2022/23.
- Die beiden letzten Ausbildungsjahre erfolgen für bestimmte Spezialisierungen unter Lehrvertrag.
- Zweijährige Ausbildung ohne Zwischenprojekt.

Ich stelle einen Auszubildenden ein



Vor Vertragsbeginn

- Konsultieren Sie die Ausbildungsmodulare Ihrer Auszubildenden (www.winwin.lu/de/tutor/units/);
- Erstellen Sie einen Ausbildungsplan für die Ausbildung und Bewertung des Auszubildenden;
- Stellen Sie sicher, dass der Lehrvertrag von beiden Seiten unterzeichnet und in fünffacher Ausfertigung an die Handelskammer zurückgeschickt wurde;
- Organisieren Sie die duale Ausbildung zwischen Schule und Unternehmen;
- Haben Sie Fragen? Rufen Sie den für die jeweilige Ausbildung zuständigen Ausbildungsberater an (www.winwin.lu/de/tutor/contact.html).

Am ersten Arbeitstag des Auszubildenden

- Begrüßung des Auszubildenden durch den Tutor und den Unternehmensleiter (wenn möglich), Vorstellung des Unternehmens;
- Fragen Sie den Auszubildenden nach seiner Lohnsteuerkarte, die ihm von der Steuerverwaltung ausgestellt wurde. Auszubildende, die nicht in Luxemburg wohnen, müssen sich an das Steueramt für nicht gebietsansässige Steuerpflichtige (Bureau d'imposition, section RTS non-résidents, 5, rue de Hollerich, L-2982 Luxemburg) wenden;
- Stellen Sie sicher, dass der Auszubildende innerhalb der gesetzlich vorgesehenen Frist bei der Sozialversicherung angemeldet wird.

Im ersten Arbeitsmonat des Auszubildenden

- Stellen Sie sicher, dass der Auszubildende sich gut integriert;
- Geben Sie dem Auszubildenden regelmäßig Feedback, was seine Aufgaben und seine Fortschritte angeht;
- Formelle Bilanz nach den ersten drei Monaten (Probezeit);
- Kontrolle und Unterzeichnung des Berichtshefts des Auszubildenden durch den Tutor.

Im ersten Arbeitsquartal des Auszubildenden

- Validierung der Probezeit oder Kündigung des Arbeitsvertrags (vgl. Seite 17 über die Vertragsauflösung).

Diplome und Ausbildungsformen

Ausbildungsformen

Berufliche Erstausbildung:

Für Jugendliche, die die Schule besuchen oder eine vom Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend ausgestellte Gleichwertigkeitsbescheinigung besitzen, ist der Zugang zu einer beruflichen Erstausbildung gewährt.

Grenzüberschreitende Ausbildung:

Bei dieser Ausbildung wird der theoretische Teil in einer Berufsschule im Ausland absolviert, während der praktische Teil in einem Ausbildungsbetrieb in Luxemburg stattfindet.



Bitte beachten Sie, dass die grenzüberschreitende Ausbildung nur für Berufe gemäß grobherzoglicher Verordnung möglich ist.

Erwachsenenausbildung:

Sie richtet sich an Personen, die älter als 18 Jahre sind, sich seit mindestens 12 Monaten nicht mehr in der schulischen oder beruflichen Erstausbildung befinden und die seit mindestens 12 Monaten der Sozialversicherung unterliegen. Die Entlohnung eines erwachsenen Auszubildenden entspricht dem gesetzlichen Mindestlohn für nicht qualifizierte Arbeitnehmer (siehe *Subventionen* Seite 20).

Diplome



	DT – Technikerdiplom	DAP – Diplom über die berufliche Reife	CCP – Berufsbefähigungszeugnis
Art	Technische Ausbildung zur Vorbereitung auf den Beruf oder auf eine technische Fachhochschule	Berufsvorbereitende Ausbildung	
Dauer	4 Jahre, nach der 9.Klasse <small>*Außer DT Mechatroniker, DT Flugzeugmechaniker und DT Verkauf und Verwaltung</small>	3 Jahre, nach der 9.Klasse <small>*Außer DAP Hôtelier-Restaurateur</small>	
Duale Ausbildung	Vollzeit in der Schule und Betriebspraktika. Bestimmte DT-Ausbildungen finden dual statt, d.h. in den ersten Lehrjahren als Vollzeitunterricht in der Schule und am Ende der Ausbildung unter Lehrvertrag im Betrieb.	Vollzeit- oder berufsbegleitender Unterricht, findet vor allem im Betrieb statt	Berufsbegleitender Unterricht, findet vor allem im Betrieb statt
Danach	Möglichkeit einer weiterführenden technischen Ausbildung (BTS)	Möglichkeit einer zusätzlichen Ausbildung zur Erwerbung des Technikerdiploms	Möglichkeit einer zusätzlichen Ausbildung zur Erwerbung des Diplôme d'aptitude professionnelle (DAP)

Ich bewerte meinen Auszubildenden

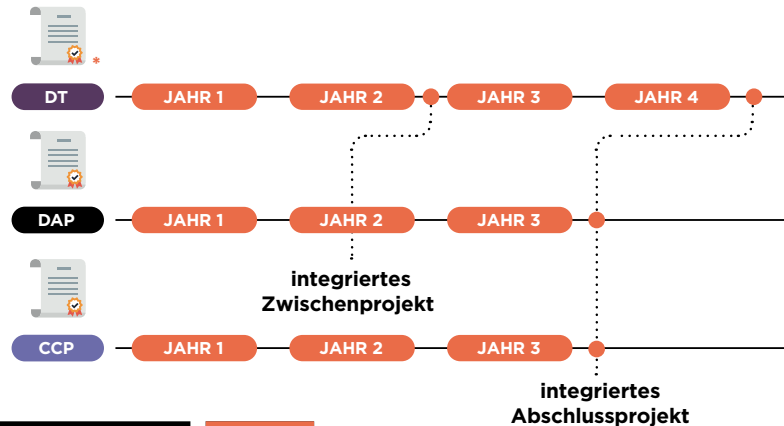
Grundsätze der Bewertung

Der Tutor bewertet seinen Auszubildenden in jedem Schulhalbjahr. Parallel zu den halbjährlichen Bewertungen erfolgen:

— ein integriertes Zwischenprojekt (IZP) nach der Hälfte der Ausbildung. Bei erfolgreichem Abschluss besteht Anrecht auf die höhere Ausbildungsvergütung.

— ein integriertes Abschlussprojekt (IAP) am Ende der Ausbildung. Sein erfolgreicher Abschluss ist Voraussetzung für das Diplom.

Im integrierten Projekt wird eine konkrete Arbeitssituation nachgestellt. Der Auszubildende muss verschiedene Kompetenzen (Kenntnisse, Fähigkeiten und Verhaltensweisen) nachweisen.



Nach welchen Kriterien wird der Auszubildende benotet?

Der Tutor bewertet alle sechs Monate das aus mehreren Kompetenzen bestehende Betriebsmodul. Jede einzelne Kompetenz wird mit maximal 6, 12, 18 oder 24 Punkten benotet. Die Gesamtnote des Moduls ist die Summe der Noten, die für die einzelnen Kompetenzen des Moduls vergeben wurden. Diese Note beträgt maximal 60 Punkte.

Beispiel einer Bewertungstabelle

BEWERTUNGSTABELLE	
Beruf: Koch	Angestrebtes Diplom: DAP
MODUL 1: ZUBEREITUNG EINFACHER SPEISEN UND GERICHTE	
<input type="checkbox"/> Kompetenz 1: Der Lehrling kennt die benötigten Zutaten und die beste Qualität, um einfache warme Gerichte und Desserts zuzubereiten.	Note: ... / 6
<input type="checkbox"/> Kompetenz 2: Der Lehrling ist in der Lage, seinen Arbeitsplatz einzurichten, um einfache warme Gerichte und Desserts zuzubereiten.	Note: ... / 6
<input type="checkbox"/> Kompetenz 3: Der Lehrling ist in der Lage, einfache warme Gerichte und Desserts nach Rezept zuzubereiten.	Note: ... / 6
<input type="checkbox"/> Kompetenz 10: Der Lehrling ist in der Lage, ein Rezeptbuch zu führen.	Note: ... / 6
Note des Moduls: ... / 60	

* Bei den Technikerdiplomen, welche eine Dauer von 2 Jahren haben, findet das integrierte Zwischenprojekt am Ende des ersten Lehrjahres statt.

Wie kann ich den Ausbildungsvertrag auflösen?

Ein Lehrvertrag kann vor Ende der Ausbildung aufgelöst werden. Während der dreimonatigen Probezeit kann der Ausbildungsbetrieb bewerten, ob der Auszubildende die Fähigkeit besitzt den Beruf zu erlernen und sich im Unternehmen zu integrieren.

Wer kann einen Vertrag auflösen?

- Der Arbeitgeber;
- Der Auszubildende;
- Die Berufskammern (Arbeitgeber- und Arbeitnehmerkammer).

Wann kann ein Vertrag aufgelöst werden?

- Während der Probezeit und ohne Angabe von Gründen;
- Nach der Probezeit (↘ siehe Bedingungen).

Welche Vorgehensweise ist einzuhalten, um einen Lehrvertrag nach der Probezeit aufzulösen?

Der zuständige Ausbildungsberater ist zu informieren. Im Fall der Auflösung des Lehrvertrags aus einem der Gründe, die in der nachfolgenden Tabelle mit einem * gekennzeichnet sind, ist die vorherige Einwilligung der Handelskammer und der Arbeitnehmerkammer erforderlich.

Aus welchem Grund wurde der Lehrvertrag aufgelöst?

Wenn der Auszubildende...

- im gegenseitigen Einvernehmen beschließt, den Vertrag aufzulösen
- das Vertrauen der anderen Vertragspartei unwiderruflich zerstört ist*
- ein Risiko für sein leibliches oder seelisches Wohl einhergeht*
- wiederholt gegen die Lehrvertragsbestimmungen verstößt*
- strafrechtlich verurteilt wird*
- im Falle höherer Gewalt

Wenn der Arbeitgeber... (Tutor oder Ausbilder)

- unfähig ist, den Beruf zu erlernen*
- (ärztlich bescheinigte) Gesundheitsprobleme hat, die die Ausübung des Berufs verhindern*
- einen schweren Verstoß begangen hat (wobei die angelasteten Vorwürfe von der Handelskammer und der Arbeitnehmerkammer überprüft werden).
- sich umorientieren muss.
- von der Ausbildung ausgeschlossen wird.
- im Ausbildungsbetrieb 20 Werkzeuge am Stück unentschuldigt fehlt.
- keinen Anspruch auf Krankengeld mehr hat.

das Ausbildungsrecht entzogen bekommt, wenn:

- die vorgesehenen Bedingungen in Bezug auf den Leumund nicht mehr erfüllt werden.
- er nicht mehr in der Lage ist, den Lehrplan einzuhalten.
- seine Haltung oder Grundhaltung eine Berufsausbildung in seinem Betrieb gefährden könnte.
- er nicht in der Lage ist, einen neuen Tutor zu ernennen.
- er die sich aus dem Lehrvertrag ergebenden Pflichten nicht einhält.

* Kündigungsgrund gemäß Artikel L.111-8 Arbeitsgesetzbuch.

Was ist mein Ausbilder-Profil?

QUIZ



Ihr Unternehmen hält die formalen Kriterien (Ausbildungsrecht, Tutor, Ausschreibung von Lehrstellen usw.) für die Einstellung eines Auszubildenden ein, aber wie sehen Sie Ihre Rolle als Tutor?



Wenn meistens Antwort 1 auf Sie zutrifft: Sie sind eher geneigt, Ihren Auszubildenden sehr klare Vorgaben und genaue Regeln vorzugeben. Sie wissen, wie Sie Ihre Autorität unter Beweis stellen. Der Spielraum für Kreativität ist eher begrenzt.

Wenn meistens Antwort 2 auf Sie zutrifft: Sie wollen sichergehen, dass die Auszubildenden sich gut in Ihr Team integrieren, und geben ihnen die Möglichkeit, unmittelbar an den verschiedenen Projekten mitzuwirken.

Wenn meistens Antwort 3 auf Sie zutrifft: Sie schätzen es vor allem, wenn Ihre Auszubildenden selbstständig sind, und tendieren dazu, sie ihre eigenen Erfahrungen machen zu lassen. Das heißt aber nicht, dass Sie ihnen nicht zur Seite stehen, wenn Sie gebraucht werden.

Frage 1: Sind Sie als Tutor eher ...

- 1. Streng und autoritär
- 2. Enthusiastisch und überzeugend
- 3. Ruhig und ein aktiver Zuhörer

Frage 2: Wie würden Sie Ihren Führungsstil beschreiben?

- 1. Bestimmend
- 2. Partizipativ
- 3. auf Coaching basierend

Frage 3: In Bezug auf die Auszubildenden,

- 1. Sie geben ihnen am liebsten klare Anweisungen, damit sie die Aufgabe auf jeden Fall wie verlangt umsetzen.
- 2. Sie setzen sich gemeinsame Ziele und binden Auszubildende direkt ins Team ein.
- 3. Sie geben ihnen klare Anweisungen, lassen sie dabei aber unter Ihrer Aufsicht Erfahrungen sammeln.

Frage 4: Was erwarten Sie von Ihrem Auszubildenden an seinen ersten Arbeitstagen?

- 1. Er muss unsere betrieblichen Regeln und die vorhandenen Strukturen verstehen.
- 2. Er wird dem Team vorgestellt und nach und nach in die einzelnen Projekte einbezogen.
- 3. Er wird dem Tutor, mit dem er zusammenarbeiten wird, vorgestellt und erhält zeitnah eigene Aufgaben.

Rechte und Pflichten des Auszubildenden/des Arbeitgebers



Auszubildender



Arbeitgeber

RECHTE

- Aufgaben und Pflichten, die seiner Ausbildung entsprechen;
- Eine Ausbildungsvergütung in Höhe der Tarifsätze (mindestens) – Siehe Seite 14-15;
- Mindestens 26 Tage bezahlter Urlaub pro Jahr;
- Die Möglichkeit, den Vertrag zu verlängern (um ein oder sogar zwei Jahre), um die Ausbildung abzuschließen;
- Kündigung des Lehrvertrags unter bestimmten Bedingungen.

- Feststellung der Fortschritte des Auszubildenden bei seinen Aufgaben;
- Beschäftigung eines Auszubildenden, der die bestehenden Regeln und sein Arbeitsumfeld respektiert;
- Kündigung des Lehrvertrags unter bestimmten Bedingungen.

PFLICHTEN

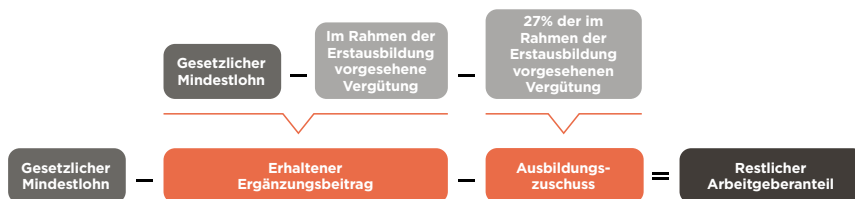
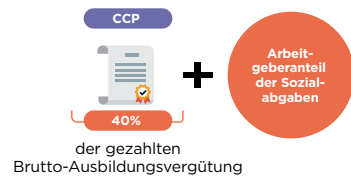
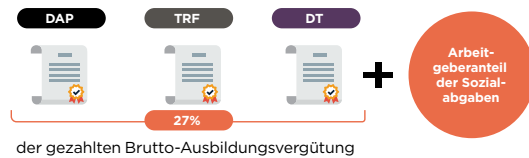
- Einhalten der Arbeitszeiten;
- Wahren von Diskretion über die geschäftlichen Angelegenheiten;
- Einhaltung der im Unternehmen geltenden Regeln;
- Einhaltung der erteilten Anweisungen, um die gestellten Aufgaben zu erfüllen, und engagierte Mitarbeit;
- Führung des Berichtshefts und Vorlage an den Tutor;
- Meldung von schulischen Fehltagen an den Arbeitgeber;
- Respektvoller Umgang im Arbeitsumfeld und mit den Kollegen.

- Ausbildung des Auszubildenden unter Einhaltung des Lehrplans für den jeweiligen Beruf;
- Kein Einsatz des Auszubildenden für Aufgaben, die für seinen Beruf irrelevant oder die gesundheitsschädlich sind oder seine körperlichen Kräfte übersteigen;
- Einhaltung der Arbeitszeiten;
- Vergütung des Auszubildenden gemäß den Tarifsätzen (mindestens);
- Sicherstellen, dass der Auszubildende sozialversichert ist;
- Erfüllung der Aufgaben als Tutor;
- Überwachung der Führung des Berichtshefts, Korrigieren und Unterzeichnen der darin enthaltenen Berichte;
- Bewertung des Auszubildenden gemäß dem praktischen Teil der Ausbildungsmodulare und rechtzeitige Übergabe der Bewertungstabellen;
- Gewährung der notwendigen Freizeit für die Durchführung des integrierten Projekts;
- Schutz des Auszubildenden und der anderen Mitarbeiter adäquates Verhalten.

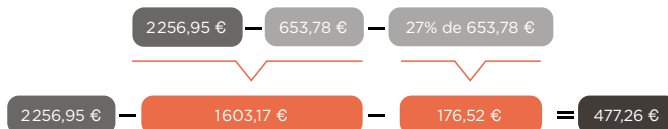
Wie erhält man Subventionen?

Ein Unternehmen, das Auszubildende beschäftigt und so zu ihrer Ausbildung beiträgt, erhält einen Ausbildungszuschuss in Form:

- einer Erstattung von 27% bzw. 40% (je nach angestrebtem Diplom) der an den Auszubildenden gezahlten Vergütung.
- einer Erstattung des Arbeitgeberanteils der Sozialabgaben in Verbindung mit der gezahlten Ausbildungsvergütung.



Einstellung eines Auszubildenden: Beispiel Fachinformatiker, erstes Jahr Erwachsenenbildung



Wie hoch ist die Vergütung?

Der Betrag der an den Auszubildenden ausgezahlten Vergütung richtet sich nach dem angestrebten Diplom und der jeweiligen Ausbildung (↘ Siehe *Ausbildungsmatrizen* auf Seite 14-15).

Wann und wie leite ich die Schritte ein?

- Laden Sie zwischen November und Juni die Antragsformulare für den Ausbildungszuschuss auf dem Internetportal der ADEM (↘ Siehe *Kontakte* auf Seite 21) herunter.
- Legen Sie die Lohnabrechnungen des Auszubildenden bei.
- Reichen Sie den Antrag vor dem 1. Juli des Jahres, das auf das Ende des jeweiligen Ausbildungsjahres folgt, bei der ADEM - Service Orientation Professionnelle - ein (↘ Siehe die Stichdaten auf Seite 12).

Erwachsenenausbildung

Der Arbeitgeber muss einen erwachsenen Auszubildenden in Höhe des gesetzlichen Mindestlohns für nicht qualifizierte Arbeitnehmer entlohnen.

Er erhält eine Rückerstattung, die dem Differenzbetrag zwischen dem gesetzlichen Mindestlohn und der im Rahmen der Erstausbildung vorgesehenen Ausbildungsvergütung entspricht.

Als Erstattung des Ergänzungsbeitrags zum Lehrlingsgehalt kann der Ausbildungsbetrieb außerdem den Ausbildungszuschuss erhalten. Dieser Zuschuss wird auf Basis der im Rahmen der Erstausbildung vorgesehenen Ausbildungsvergütung für den jeweiligen Beruf berechnet.

Kontakte



Suche nach einem Auszubildenden ADEM: Berufsberatungsstelle

Maison de l'orientation
29, rue Aldringen
L-2926 Luxembourg
T (+352) 247-85480

Esch-Belval
1, boulevard Porte de France
L-4360 Esch/Alzette
T (+352) 247-75411

Diekirch
7, avenue de la Gare
L-9233 Diekirch
T (+352) 247-65430



Einholung der Ausbildungs-berechtigung Handelskammer

Antrag auf Erlangung des Ausbildungsrechts
www.winwin.lu



Beantragung von Ausbildungszuschüssen

adem.public.lu
(Arbeitgeber > Finanzielle Hilfen für Arbeitgeber)



Meldung von Ausbildungsplätzen

Formular für die Ausschreibung von Lehrstellen
adem.public.lu (Arbeitgeber > Ausbildung von Lehrlingen)

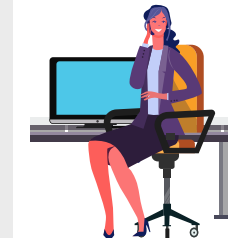


Lehrgänge für Tutoren
www.houseoftraining.lu



Fragen zur Ausbildung Ausbildungsberater der Handelskammer

SEKTOREN	BODEVING Benjamin	MAILLIET Michel	DOS SANTOS Maria	NOWACK Marko	KRAEWINKELS Kirsten	STOFFEL Marc	WAGNER Virginie	WALDBILLIG Francis
INDUSTRIE								
HANDEL								
DIENTLEISTUNGEN								
GESUNDHEIT, SOZIALES, PÄDAGOGIK								
GASTSTÄTTEN-GEWERBE								



KONTAKT

BODEVING Benjamin
(+352) 42 39 39 216
(+352) 621 370 763
benjamin.bodeving@cc.lu

KRAEWINKELS Kirsten
(+352) 42 39 39 269
(+352) 621 834 743
kirsten.kraewinkels@cc.lu

MAILLIET Michel
(+352) 42 39 39 214
(+352) 621 283 938
michel.mailliet@cc.lu

STOFFEL Marc
(+352) 42 39 39 279
(+352) 621 523 542
marc.stoffel@cc.lu

DOS SANTOS Maria
(+352) 42 39 39 217
(+352) 621 253 771
maria.dossantos@cc.lu

WAGNER Virginie
(+352) 42 39 39 219
(+352) 621 266 281
virginie.wagner@cc.lu

NOWACK Marko
(+352) 42 39 39 278
(+352) 621 232 186
marko.nowack@cc.lu

WALDBILLIG Francis
(+352) 42 39 39 215
(+352) 621 227 158
francis.waldbillig@cc.lu



Verwaltungsfragen Kundendienst der Handelskammer

E winwin@cc.lu



**TALENT
CHECK** ✓

Détecteur de talents

**L'apprentissage,
pour avancer ensemble !**